



Ressort: Politik

Flüchtlingslager Moria abgefackelt und nun ? 10.09.2020

Goettingen, 12.09.2020 [ENA]

Seit gestern Nacht ist eines der größten Flüchtlingslager in Griechenland / Lesbos wieder im Gespräch, besonders in Deutschland. In der Nacht Dienstag auf Mittwoch hat ein großer Brand im Lager Moria gewütet und es quasi durch den Brand komplett zerstört.

Aber erst einmal die Fakten: Das Flüchtlingslager Moria wurde im Oktober 2015 erbaut und sollte eigentlich mal als Registrierstelle für Flüchtlinge dienen und kurzzeitigem Aufenthalt, aufgrund des Abkommens mit der Türkei 2016 wurde das Lager aber zunehmend als Auffangbecken für Flüchtlinge genutzt und hatte zeitweise mehr als das Vierfache an Personen wie eigentlich mal geplant waren, es sollte für maximal 3000 Personen sein. Entsprechend schwierig gestaltete sich in den folgenden Zeiten die Versorgung, Hygiene, Unterkünfte usw. Hat aber nicht wirklich jemanden in den folgenden Jahren interessiert.

Selbst wo im September 2016 über die Hälfte des Lagers schon einmal abgebrannt ist, wurde es wieder errichtet und weiter ging's. Bis heute, also 5 Jahre nach der Erbauung, hat es die EU und andere Länder nicht geschafft, eine Einigung zu erringen, wie man mit den Flüchtlingen weiter umgehen soll, wie die Flüchtlinge weiterverteilt werden sollen, wieder zurück geschickt werden sollen usw. Jetzt halten sich Die Grünen, Linken und andere mit Ihren schlaunen Reden wieder für besonders wichtig, denn jahrelang wurde das alles hingenommen und nichts wesentlich geändert.

Dann Ende des Jahres 2019 erklärte sich Deutschland bereit, 1200 besonders schwer betroffene Kinder nach Deutschland zu holen; aufgrund der Corona Pandemie wurde nicht das komplette Kontingent abgerufen, und wieder vergingen Monate und weder die EU noch andere Länder haben sich darauf verständigt, das Problem zu lösen. Verschiedene Organisationen versuchten mit einer Hiobsbotschaft Länder zu bewegen, aus dem Lager Flüchtlinge aufzunehmen, man zeichnete ein Horrorszenario in Sachen Coronaausbruch im Lager, doch der Horror blieb aus, folglich auch die Aufnahme.

Jetzt wurden 35 coronainfizierte Flüchtlinge angehalten, in eine Quarantäne zu gehen. Das fanden die aber gar nicht lustig und durch eine Brandstiftung wurde das ganze Lager quasi vernichtet, wie durch ein Wunder wurde keiner verletzt und erlitt auch keine Rauchvergiftung. Bei den Löscharbeiten wurde die Feuerwehr massiv behindert, dem ist es auch zu verschulden, das letztlich das Ganze Lager den Flammen zum Opfer fiel. Und nicht nur das Lager ist weg, sondern auch die 35 Infizierten, die sich schnell aus dem

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



International Press Service.....

Staub gemacht haben.

Und jetzt ging die teilweise verrückte Berichterstattung los. Die ARD berichtet in ihrem Brennpunkt vom Mittwoch Abend, es gäbe keine Infos zum Feuersausbruch aus gesicherter Quelle und will nicht zur Kenntnis nehmen, das das Regierungsoberhaupt in Griechenland sich inzwischen dazu geäußert hat und genau diese Aussagen gemacht hat, Flüchtlinge haben das Lager angezündet, es war Brandstiftung, Feuerwehr wurde behindert. Das die Regierung Griechenlands keine gesicherte Quelle ist, läßt weit blicken bei der ARD. Der Reporter redet davon, das es seit Monaten klar war, das das Virus kommt, nur nicht, wann es kommt.

Was hat das mit dem Brand zu tun ? Das bleibt das Geheimnis des ARD Reporters. Und auch Entwicklungsminister Müller muß sich zu Wort melden, wenn er auch sonst nicht viel zu sagen hat: Also er hat sich das Lager mehrere Male angesehen, das wäre gar kein Lager, das wäre ein Gefängnis. Ach so schlimm war das, Herr Müller, und Sie haben tatenlos zugesehen ? Dann ist sein Verhalten ganz klar eine Schande, das er nicht eher darüber geredet und gehandelt hat. Warum hat er die EU nicht überzeugt bei diesen Zuständen ? Denn er sagt weiter: Er hätte noch kein Signal zum Handeln von der EU erhalten, man könne nicht auf den Letzten warten.

Ich übersetze das mal, er redet immer so im Rätseln: Er meint, das sich die EU mit dem Fall noch nicht beschäftigt hat und bis das dann erfolgt ist und sich die Länder nicht einig sind, will er für Deutschland handeln. Das soll so aussehen, das Deutschland 2000 Flüchtlinge aus dem Lager aufnehmen sollte. Denn die haben kein Dach über dem Kopf und alles verloren, was sie mal hatten. Tja, Herr Müller, so ist das, wenn man sich das „Dach über dem Kopf“, so wie er sagt, selber anzündet. Thüringen und Berlin haben schon erklärt, jeder ein „paar Hundert“, Flüchtlinge aufnehmen zu wollen, und auch Pistorius (na klar, wer sonst wenn nicht er) will welche aufnehmen, ich weiß nur nicht wieviel, aber Seehofer zögert noch mit der Freigabe.

Und die Linken sprechen am Mittwoch im Bundestag von der Aktion 13000 Stühle vor dem Bundestag, was bedeuten soll: Wir haben Platz. Iss ja toll, die Aktion, sollen die Flüchtlinge auf den Stühlen Platz nehmen oder was ? Vielleicht hätte man lieber das Gehirn einschalten sollen vor der Aktion und eine Liste der Städte mit freien Aufnahmekapazitäten erstellen sollen, da hätte jeder was von gehabt. Dumm nur, wenn die Aktionisten mit den Stühlen die ECHTEN freien Plätze gar nicht kennen sondern nur so dahinlabern. Aber die Partei Die Linke findet noch einen weiteren Grund, den keiner auf dem Schirm hatte oder hat, warum man dringend die Flüchtlinge aufnehmen muß:

Rechtsextreme bedrohen die Flüchtlinge im Lager. Nein, das machen die ? Haben nichts besseres zu tun als nach Lesbos zu fahren oder zu fliegen um dort Flüchtlinge zu bedrohen ? Jetzt weiß ich jedenfalls, wo

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



International Press Service.....

einige Verschwörungstheroretiker herkommen, die sitzen sogar im deutschen Bundestag. Der ist auch schon infiziert; oder sollte ich sagen infiltriert ?

Aber eine kleine Lösung gibt es dann doch: Die EU hatte wohl mal über einen Asyl – Flüchtlingspakt gesprochen, und dieser soll nun am 30. 09. vorgestellt werden. Na bitte, und 2 Monate später ist der schon verabschiedet und tritt vor Weihnachten noch in Kraft. EU Politik der schnellen und unbürokratischen Entscheidungen.

Kleiner Wermutstropfen: Das EU Parlament kommt nächste Woche nicht in Straßburg zusammen, wegen Corona und so. Die treffen sich dann wohl in Brüssel. Und noch was Positives: Norwegen hat sich bereit erklärt, 50 Flüchtlinge aufzunehmen, na bitte, manche Länder wachsen über sich hinaus. Maaß setzt auf eine europäische Verteilung, die schon immer grandios war, und hofft auf – so 6 - 8 Länder, die sich bereit erklären werden von 27; oder so ähnlich.

Und die Mitteldeutsche Zeitung vermeldet, die Katastrophe war vorhersehbar. Ich glaube ja, das die Mitteldeutsche Zeitung, also deren Journalisten, zumindest teilweise mit Astro TV zusammenarbeiten. Ich habe 2 Beweise. Beweis 1: Woher konnte jemand sonst vorhersehen, das eine Brandstiftung vorgestern das Lager vernichtet ? Und der Beweis 2 ist noch erdrückender, die Mitteldeutsche Zeitung schreibt in ihrer Pressemitteilung zu Moria (Auszug aus der Pressemitteilung vom 09.09. – Zitat): Nun liegt Moria in Trümmern – und damit auch Europas sogenannte Asylpolitik. Dabei hätte bereits vor Ort wenig Hilfe viel bewirken können: Zelte, mobile Toiletten, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und Essenspakete hätten mühelos bereitgestellt werden können.

Woher wußte die Mitteldeutsche Zeitung, das genau DAS die Frankfurter Rundschau schreiben würde, die schrieb: (Auszug aus der Pressemitteilung vom 09.09. – Zitat): Moria liegt in Trümmern - und damit auch Europas sogenannte Asylpolitik. Dabei hätte bereits vor Ort wenig viel bewirkt: Zelte, mobile Toiletten, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und Essenspakete hätten mühelos bereitgestellt werden können. Ist doch verblüffend, oder ? Oder haben Mitglieder des Redaktionsnetzwerks Deutschland voneinander abgeschrieben ?

[Bericht online lesen:](#)

http://presse.en-a.eu/politik/fluechtlingslager_moria_abgefackelt_und_nun__10092020-79130/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.